AUS DER UNIVERSITÄTS-AUGENKLINIK HALLE A. S.
DIREKTOR: PROF. DR. SCHIECK.

Ueber die in den Jahren 1915–1919 in der Augenklinik der Universität Halle-Wittenberg behandelten Fälle von Netzhautablösung.

(Auszug aus der Arbeit.)

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

einer

Hohen Medizinischen Fakultät

der

Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

Adolf Coßmann
approb. Arzt
aus Halle a. d. S.

Halle (Saale)
Walter Kersten, vorm. Pritschow'sche Buchdruckerei, Harz 52.
1920.

Um weitere Anhaltspunkte über Ätiologie und Erfolge der Therapie bei Netzhautablösungen zu gewinnen, wurden die in der hiesigen Universitätsaugenklinik behandelten Fälle zusammengestellt. In den Jahren 1915—1919 fanden sich unter 8000 klinisch behandelten Patienten 60 mit Netzhautablösungen, darunter 7 doppelseitige. Dem Alter nach zeigte das erste Jahrzehnt 6,6 %, das zweite 10,0 %, das dritte 3,3 %, das vierte 8,3 %, das fünfte 25 %, das sechste 31,6 % und das siebente 15,0 %. Sitz der Ablösung war bei 34 Augen der untere Fundusteil, bei 13 der obere. Bei den frischen Fällen fand sich dagegen die Ablösung prozentual doppelt so oft oben wie unten.

Als Ursache fand sich in 27 Fällen = 40,3 % Myopie, hiervon waren 8 noch mit Chorioiditis usw. kompliziert. Es hatten bis —5 D 4, 6—10 D 4, 11—15 D 4, 16—20 D 4, über —20 D 5 und ohne Angaben des Grades der Myopie 6 Patienten. Das sechste und fünfte Jahrzehnt stellte wieder die größte Zahl.

Eine fernere Ursache waren 21 × = 31,3 % die Erkrankungen der Chorioidea; von diesen waren 4 Augen myop, 3 hypermetrop. Außer in dem sechsten Jahrzehnt mit 9 Fällen finden sich in den anderen Jahrzehnten ziemlich gleichmäßig 2—3 Fälle. 5 Fälle beruhten auf Iritis. Einer davon zeigte Myopie von —20 D. Auf kongestive Momente sind 4 Fälle zurückzuführen, von denen 2 myop waren. Teils wurde Heben, teils längeres Bücken beschuldigt. Bei 8 Fällen = 11,9 % ließ sich keine Ursache der Ablösung feststellen. 6 davon waren über 45 Jahre alt.

Therapeutisch wurde in 10 Fällen durch Bettruhe, Schwitzen und Jodkali versucht, die Anlegung der Netzhaut

zu erreichen. 2 Fälle wurden mit guter Besserung entlassen. An 19 Augen wurden Netzhautpunktionen ausgeführt, 6 mal mit Erfolg, d. h. 3 wurden geheilt, 3 gebessert entlassen. 11 Augen wurden mit subkonjunktivalen NaClinjektionen behandelt. Bei diesen konnte keine Besserung erzielt werden. Eine nach Birch-Hirschfeld ausgeführte Operation blieb erfolglos. Eine subkonjunktivale Trepanation nach Elliot führte zur teilweisen Anlegung.

Im ganzen wurden von 44 behandelten Netzhautablösungen 3 = 6,8 % als geheilt, 5 = 11,3 % als gebessert entlassen, bei 6 = 14,0 % trat eine vorübergehende Besserung ein.